

SM 121219
FiIT-Stipendien
Prof. Dr. Welker (Uni-Heidelberg)



K.S.G.
Karl Schlecht
Gemeinnützige Stiftung

Projekt Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FiIT)

Prof. Dr. Michael Welker

Die KSG fördert das „**Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies**“, was auf eine Initiative des FIIT zurückgeht. Das FIIT Heidelberg (Forschungszentrum für Internationale und Interdisziplinäre Theologie, www.fiit.uni-hd.de) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Heidelberg. In gezielten Forschungsvorhaben führen Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen den Dialog zwischen Theologie, Religions-, Kultur- und Naturwissenschaften.



Der Zweck einer Förderung des Global Network ist -in den Augen der KSG- ein ähnlicher wie beim Weltethos-Institut Tübingen (WEIT), auch hierdurch soll die Entwicklung eines erfolgswirksamen Ethos, -sprich die Entwicklung eines wertorientierten und gut gebildeten Menschen- verfolgt werden. Vor diesem Hintergrund fördert die **Karl Schlecht Stiftung** aus Deutschland Projekte im ethischen Kontext und hat für 2013/14 fünf Stipendien von € 6000 für das „Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies“ bewilligt (www.globalnetresearch.org). Dieses Netzwerk umfasst über 40



Universitäten und Forschungsstandpunkte auf sechs Kontinenten. Es handelt sich ausschließlich um renommierte Einrichtungen mit anerkannten Forschungsstandards. Doktoranden und Post-Docs von Institutionen und Hochschulen im Global Network wird auf diese Weise ermöglicht, sich nun um ein Stipendium zu bewerben, um eine andere Institution für ein Semester zu besuchen. Ohne hohe bürokratische Hürden überwinden zu müssen, kann der wissenschaftliche Nachwuchs so von einer gezielten Forschungsförderung profitieren, die nationale und kulturelle Grenzen überwindet. Dieser Ansatz der Forschungsorganisation verbindet hohe Flexibilität und Eigeninitiative. Forschungsprojekte, die einen ethisch relevanten Beitrag erarbeiten, jedoch aus einem anderen Fachbereich stammen, können ebenfalls von den Stipendien profitieren.